



**** Presseankündigung**

**** Tierfabriken-Widerstand**

Informationsveranstaltung zur geplanten Hähnchenmastanlage in Sachsendorf

In Lindendorf (Ortsteil Sachsendorf) und in Golzow im Landkreis Märkisch-Oderland in Brandenburg ist die Errichtung von zwei großen Hähnchenmastanlagen geplant. Das Bündnis Tierfabriken-Widerstand lädt alle an dem Vorhaben Interessierten zu einer Informationsveranstaltung am Montag, den 12. Dezember, 19:00 Uhr im Bürgerhaus Sachsendorf (Straße des Friedens 11) ein.

Sachsendorf, 12. Dezember 2016: Friederike Schmitz, Mitglied des Bündnisses, wird auf Einzelheiten aus den Antragsunterlagen und die Lebensbedingungen für Tiere in der Hähnchenmast eingehen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion und Planung möglicher Proteststrategien gegen die Anlage.

Der Antragsteller, die Landwirtschaft Golzow Betriebs GmbH (geführt von der Odega-Gruppe, einem der größten auswärtig finanzierten Agrargroßkonzernen in Brandenburg) plant den Umbau von ehemaligen Rinderanlagen zu Hähnchenmastanlagen. Die Anlage in Sachsendorf soll eine Kapazität von 73.390 Tieren aufweisen. Da das Vorhaben mit massiven Auswirkungen auf Natur und Umwelt verbunden ist, muss es nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigt werden und ein Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung durchlaufen. Der Genehmigungsantrag ist bis zum 16. Dezember in der Amtsverwaltung Seelow-Land und im Landesamt für Umwelt in Frankfurt (Oder) öffentlich einsehbar. Einwendungen gegen das Vorhaben können von AnwohnerInnen und allen anderen GegnerInnen der geplanten Mastanlage bis zum 29. Dezember beim Landesamt für Umwelt in Potsdam oder beim Amt Seelow-Land in Seelow eingereicht werden.

In der noch größeren Anlage in Golzow sollen laut MOZ (vom 23.11.2016) 114.000 Hühner gehalten werden. Der Genehmigungsantrag für diese Anlage liegt der Genehmigungsbehörde bisher noch nicht vor. Ein früher Widerstand kann hier ein deutliches Signal senden!

„Wann, wenn nicht jetzt ist der richtige Zeitpunkt, gegen die geplanten Hähnchenmastanlagen vorzugehen. Durch entschlossenen Widerstand sind in den letzten Jahren schon einige geplante Mastanlagen, wie zum Beispiel in Schwarzholz (Sachsen-Anhalt) verhindert worden. Je früher sich ein Widerstand bildet, desto größer sind die Aussichten auf Erfolg!“, unterstreicht Friederike Schmitz vom Aktionsbündnis, das sich seit Jahren gegen Neubauten und Erweiterungen von Tierfabriken in Ostdeutschland einsetzt.

Pressekontakt

Sandra Franz, Tel: 01752855271, E-Mail: kontakt@tierfabriken-widerstand.org

Kurzprofil „Tierfabriken-Widerstand“

Das Bündnis [Tierfabriken-Widerstand](#) ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich gegen Neubauten von Tieranlagen in Ostdeutschland einsetzen. Durch Unterstützung von lokalen Widerstands-Initiativen, durch kreativen Protest und überregionale Vernetzung wollen sie das weitere Wachstum der Tierindustrie erschweren. Ein zentraler Aspekt ihrer Arbeit ist die Bereitstellung von Information und die Anregung öffentlicher Debatten sowohl zu konkreten Anlagen als auch zur grundsätzlichen Problematik der Tierhaltung.